

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **9 (1883)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Köhli.

Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Alleweil fidel!

Wie sind wir doch ein armer Chor,
Wir Schweizer all', wir freien (!)
Wir stellen uns das Leben vor
Als Jammerthal zum Schreien.

Wird ein' Gemeinde- — oder Bank- —
Auch sonst ein Präsidenten
Erst beutel-, dann europakrant,
Flucht man ihm ohne Ende.

Beim Prozeß Vocher, Kompagnie,
Durst Niemand herzlich lachen;
Im Schützenhaus verdammen sie,
Was da will Wiße machen.

Da lob' ich mir mein Oesterreich!
Dort heißt es meiner Seele:
„In felix Austria Du bist
halt alleweil fidele!“

Hat Einer 'ne Million verfahr'n,
Hört man im Reichstag sagen:
„Na laßt dem Schlenkerl doch den Schmarr'n!
Er muß si g'nug d'rum plagen.“

Vor lauter Kreuzfidelität
Vergessen's gar die Tandler,
Daß in Paris ein Geldsack steht
Für Ringtheater-Brandler.

Äh und so'n Weaner Mordprozeß —
Das ist erst eine Heze!
Thut Einer da nur auf sein Oßräß,
Gibt's e fideles G'schwäzge.

Herr Lamezan, Herr Lamezan,
Hör' auf! — ich plaz' vor Lachen,
'Nen bessern Präsident gibt's koan,
Zum — „schlechte Wiße“ machen!

„Was deutsche Burschenschaft im Wir
Für's Wagnerfest? — Krakeher! —
Weg da! — Verbot! — — In Wean gilt nix,
s'Wird alleweil fidelere!“

Nero, der lacht beim Brand von Rom,
Als wie ein kranker Murgel,
Da hieß es flott, o Liebste, komm',
Nun geh't's uns an die Gurgel.

Ja, trod'ne Schweizer wartet's nur,
Bis auf ist s'Arberg-Vocherl,
Dann kriegt ihr endlich eine Spur
Von wahren Leben docherl.

Von G'müthlichkeit, Fidelität
Und sonstigem Weaner Reize.
Da wird's bei Euch scho lustiger wear'n,
Ihr Schweizer in der Schweiz!